



Technische
Universität
Braunschweig

teach4TU

Diskussionspapier

»Gute Lehre an der TU Braunschweig«

Version 1.2

Stand: 18. Januar 2017

Diskussionspapier

»Gute Lehre an der TU Braunschweig«

Hintergrund, Ziele und Zielgruppen

Im Projektantrag wurde festgehalten, dass aus dem Projekt teach4TU heraus eine „Charta der Guten Lehre“ entwickelt wird. Auf Bundes- und Länderebene wurde zuvor bereits eine Diskussion der Kriterien guter Lehre angestoßen. Die Vertreter/innen von 32 staatlichen Hochschulen Deutschlands haben im Sommer 2013 eine „Charta guter Lehre“ über den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft herausgegeben.¹ Diese Charta enthält Grundsätze und Leitlinien und liefert insbesondere einen Beitrag zur Politik und Strategie der Hochschulen. Sie richtet sich somit vor allem an Hochschulleitungen und Mitarbeiter/innen im Hochschulmanagement, die strategische Ziele setzen, politische Entscheidungen treffen und damit Rahmenbedingungen für gute Lehre schaffen. Die Vertreter/innen der niedersächsischen Universitäten und Hochschulen, die im Rahmen des vom BMBF geförderten „Qualitätspakts Lehre“ Projekte durchführen, haben in Anlehnung an die „Charta guter Lehre“ des Stifterverbandes das Positionspapier „Praxisempfehlungen für Hochschullehrende zu ‚guter Lehre‘“ entwickelt. Dieses Positionspapier richtet sich an Lehrende aller niedersächsischen Hochschulen und soll ihnen als Orientierungs- und Referenzrahmen dienen. Die teach4TU-Mitarbeiter/innen beteiligen sich aktiv an der Entwicklung dieses Positionspapiers.

Das vorliegende Diskussionspapier „Gute Lehre an der TU Braunschweig“ knüpft bei seiner Erstellung, Verwendung und Weiterentwicklung an die Prinzipien des Qualitätsmanagements im Bereich Studium und Lehre an der TU Braunschweig an. Nachhaltigkeit, Prozessorientierung und Aufgabenteilung zwischen der Zentrale und den Dezentralen (Fakultäten, Fächer, Institute) stehen dort im Mittelpunkt. Die Prinzipien wurden in einer weiteren Publikation des Stifterverbandes für Wissenschaft „Von der Qualitätsmessung zum Qualitätsmanagement“ beschrieben.² Im Unterschied zu diesen Beiträgen geht das Diskussionspapier nicht mehr auf die strukturellen Aspekte, Rahmenbedingen sowie die lehrunterstützenden Prozesse wie Beratung und Betreuung ein, sondern fokussiert in erster Linie Aspekte, die sich direkt auf den Lehr-Lern-Prozess beziehen und die von den einzelnen Lehrenden unmittelbar verändert werden können.

Das Diskussionspapier „Gute Lehre an der TU Braunschweig“ richtet sich insbesondere an Lehrende und Studierende der TU Braunschweig und an Personen, die zukünftig als Lehrende an der TU Braunschweig tätig werden sowie an Studieninteressierte.

Nach innen bieten die Richt- und Leitlinien einen Orientierungsrahmen, um über gute Lehre ins Gespräch zu kommen. Ziel ist nicht, bestehende oder neue Qualitäts- oder Bewertungskriterien zu fixieren, sondern einen Austausch zu den einzelnen Aspekten anzustoßen. Die Richt- und Leitlinien für gute Lehre lassen sich nicht verallgemeinern. Stattdessen müssen die Besonderheiten der einzelnen Fächer und Disziplinen und ihre spezifischen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Damit soll der gleichwertige Stellenwert der Lehre gegenüber der Forschung untermauert werden. Das Diskussionspapier versucht ein ausgewogenes Maß zwischen dem Status quo und einer Vision herzustellen und ist als ein flexibler Leitfaden für hochschulinterne Verständigungsprozesse zu verstehen. Es wird sich dadurch erhofft, dass im Gespräch vielfältige und kreative Gestaltungsräume für die Weiterentwicklung der Lehre entstehen, verschiedene hochschulische Statusgruppen in den Diskurs eingebunden werden und das Diskussionspapier stetig weiterentwickelt wird. Im Rahmen des Strategieprozesses an der TU Braunschweig liefert das Diskussionspapier Impulse für die Qualitätsentwicklung der Lehre.

¹ Vgl. → www.stifterverband.org/charta-guter-lehre

² Vgl. → www.stifterverband.org/download/file/fid/261

Entwicklungsprozess und Einsatzmöglichkeiten

Das Diskussionspapier wurde im Entwurfsstadium im Sommersemester 2013 von der Vizepräsidentin für Lehre und Diversity aus dem Projekt teach4TU heraus entwickelt. Anschließend wurde das Papier im Hinblick auf die Form und die Inhalte im Lenkungsgremium des Projektes, in der Studiendekan/innen-Runde, in der Kommission für Studium und Weiterbildung, mit Vertreter/innen des ASTA und des studentischen Parlaments im Präsidium, im Senat und in der Strategiekommission der TU Braunschweig vorgestellt, diskutiert und jeweils erweitert. Das Papier wurde am ersten Tag der Lehre am 28.05.2013 kommentiert und ergänzt. Die letzte Diskussion des Papiers fand am 07.01.2014 mit den Mitgliedern des Senats statt.

Fakultäten, Fächer, Stabsstellen und zentrale Einrichtungen im Bereich Studium und Lehre werden eingeladen, das Diskussionspapier für unterschiedliche Zwecke zu nutzen:

- Strategieentwicklungsprozesse in Fakultäten, Instituten und weiteren Einrichtungen (Setzung der Schwerpunkte, Definition des Studienangebotes),
- Diskussion in den StuKos,
- Entwicklung von Studiengängen,
- Berücksichtigung bei den (Re-)Akkreditierungen,
- für die Konzeptualisierung von Modulen und in einzelnen Veranstaltungen (Definition konkreter Lernziele, Prinzipien der Vermittlung, alternative Evaluationsformen).

Aufbau

Nachfolgend werden die 10 Aspekte guter Lehre genannt und kurz beschrieben. Zur Veranschaulichung wird zu jedem Aspekt auf mindestens ein konkretes Good-Practice-Beispiel hingewiesen. Good-Practice-Beispiele sind im Rahmen des Innovationsprogramms Gute Lehre geförderte Lehrprojekte, für den LehrLEO-Award nominierte Lehrveranstaltungen sowie weitere Lehrveranstaltungen und Projekte. Viele der Beispiele bedienen dabei mehr als einen der Aspekte. Die Richtlinien enthalten die Formulierung „orientiert sich“ und die Leitlinien „berücksichtigt“ und „unterstützt“.

Den neu berufenen Professor/innen kann das Diskussionspapier zur Verfügung gestellt werden. Denkbar ist auch, die Positionierung der Kandidat/innen zu den einzelnen Leitsätzen in die Berufungsprozesse zu integrieren.

Auch den Studieninteressierten wird das Diskussionspapier zugänglich gemacht (Self-Assessment-Tool, Webseite der TU Braunschweig, TU-NIGHT/TU-DAY).

Darüber hinaus wird das Diskussionspapier im Projekt teach4TU seine Anwendung finden. Es wird in die teach4TU-Qualifizierungsprogramme integriert sowie in das Innovationsprogramm Gute Lehre. Alle Mitglieder der TU Braunschweig sind eingeladen, die einzelnen Richt- und Leitlinien im E-Portfolio zu kommentieren, bestehende Kommentare anderer zu lesen und Bezug darauf zu nehmen, Beispiele zu ergänzen und ihre Rückmeldungen oder Erfahrungsberichte zum Diskussionspapier als Ganzes abzugeben:

→ lehrportfolio.tu-braunschweig.de/gute-lehre

Jeweils zum Tag der Lehre wird das Diskussionspapier kritisch reflektiert und ggf. überarbeitet.

Gute Lehre an der TU Braunschweig

»Gute Lehre an der TU Braunschweig orientiert sich am wissenschaftlichen Anspruch und der Forschung sowie den Regeln des fachspezifischen wissenschaftlichen Diskurses.«

Die Lehrinhalte werden auf der Basis der theoretischen Grundlagen vermittelt und begreifbar gemacht. Die Studierenden werden dazu angeleitet, sich selbstständig um das tiefere Verständnis der Inhalte ihres Faches zu bemühen. Die Lehrenden verknüpfen ihre aktuellen Forschungsaktivitäten mit der Lehre. Die Studierenden werden im Sinne forschenden Lernens bereits frühzeitig an Forschungszusammenhänge herangeführt und bei der Entwicklung einer wissenschaftlichen Arbeitsweise gefördert. Die Studierenden werden zum kritischen Denken und zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung angeregt.

Beispiele:

Projektmodul iGEM Competition

→ de.igem-braunschweig.de

Wettbewerb „Carolo-Cup“

→ www.carolo-cup.de

Forschendes Lernen in der Lernfabrik

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm/innovationsprojekte/wise201314

»Gute Lehre an der TU Braunschweig orientiert sich an engagierten Studierenden.«

Das Lehren und das Lernen sowie die Weiterentwicklung der Lehre finden im Dialog statt. Im Lehr-Lern-Prozess ist das Verständnis der behandelten Phänomene wichtig. Studierende werden in ihren selbstgesteuerten Lernprozessen unterstützt und begleitet. Sie erhalten regelmäßige Rückmeldung zu ihren erworbenen Kompetenzen und die Möglichkeit der Selbsteinschätzung. Lehrende bekommen von Studierenden ein Feedback, das bei der Weiterentwicklung der Lehre berücksichtigt wird.

Beispiele:

Studentischer Lehrpreis LehrLEO-Award

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/lehrleo

„Sag’s uns“ – Verbesserungsmanagement über Internet-Blog

→ sagsuns.tu-braunschweig.de/start

S.O.S. – Studierende ohne Sprachbarrieren

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm/innovationsprojekte/wise201415

Projektakademie Ländlicher Raum

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm/innovationsprojekte/wise201415

Institut für Thermodynamik: Einsatz von eduVote, Audience Response System (ARS) für den akademischen Lehrbetrieb

→ www.eduvote.de

Biologie: Klicker-System

→ www.turning-technologies.de/software.html

»Gute Lehre an der TU Braunschweig orientiert sich an der Qualifizierung der Lehrenden und der Weiterentwicklung von Lehrideen im Austausch.«

Die Lehrenden bilden sich im Bereich der Hochschuldidaktik auch „on the job“ weiter und bleiben im Austausch zum Thema Lehre. Dem wissenschaftlichen Nachwuchs werden Freiräume gegeben, Qualifizierungsprogramme wahrzunehmen.

Beispiele:

teach4TU – Lehr-Lern-Kultur nachhaltig gestalten

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu

Tag der Lehre

→ www.tu-braunschweig.de/tagderlehre

Weiterbildungsangebote des Kompetenzzentrums Hochschuldidaktik für Niedersachsen an der TU Braunschweig

→ www.tu-braunschweig.de/khn/angebot

»Gute Lehre an der TU Braunschweig orientiert sich an steter Reflexion und der Suche nach besseren Konzepten.«

Die Lehrenden reflektieren die eigene Lehre und stellen bewährte Lehrkonzepte auf den Prüfstand. Innovative Lehre wird an der TU Braunschweig aktiv vorangetrieben, anerkannt und gewürdigt. Eine systematische Curriculumsentwicklung, die gesellschaftliche Bedarfe reflektiert, findet statt. Innovative Konzepte werden erprobt und ggf. auf andere Fächer übertragen.

Beispiele:

Innovationsprogramm Gute Lehre

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm

CampusApp (c4mpUs): Einsatz einer mobilen Applikation zum Lernen

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm/innovationsprojekte/wise201314

Stahlbau 2.0

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm/innovationsprojekte/wise201314

LiteraTUs: Förderung literaler Kompetenzen im Studium

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm/innovationsprojekte/wise201415

L⁴ – Lehr-Lern-Labor zur Stärkung der Lehramtsausbildung

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm/innovationsprojekte/wise201415

»Gute Lehre an der TU Braunschweig orientiert sich an der Entwicklung von sowohl fachlichen als auch überfachlichen Kompetenzen.«

Die überfachlichen Kompetenzen werden entwickelt, um die erworbenen fachlichen Kompetenzen in der Praxis zur Geltung kommen zu lassen. Studierende lernen unter anderem im Team zusammenzuarbeiten und Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen. Darüber hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit, fachspezifische Englischkenntnisse zu erwerben.

Beispiele:

PlayING: Game-based Learning zur Vermittlung von Schlüsselkompetenzen im ingenieurwissenschaftlichen Studium

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm/innovationsprojekte/wise201213

Institut für Psychologie: Trainings handlungsbezogener Kompetenzen

→ www.tu-braunschweig.de/psychologie/abt/aos/studiumlehre/hbk

Verknüpfung der Inhalte der Ingenieurmathematik mit Vorwissen und beruflicher Praxis

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm/innovationsprojekte/wise201213

MacGyver-Ideenwettbewerb

→ www.ideenwettbewerb-macgyver.de

S.O.S. – Studierende ohne Sprachbarrieren

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm/innovationsprojekte/wise201415

Teach Your Peers (TYP)

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm/innovationsprojekte/wise201415

»Gute Lehre an der TU Braunschweig berücksichtigt Potenziale interdisziplinärer, nationaler und internationaler Kooperationen.«

Die Ergebnisse verschiedener Kooperationen fließen in die Lehre mit ein und bereichern sie auf diese Weise. Auf der nationalen und internationalen Ebene kommt den Forschungszentren und Partneruniversitäten eine große Bedeutung zu. Innerhalb der TU Braunschweig wird die Interdisziplinarität der Lehre durch gezielte, zwischen den Lehrenden verschiedener Fächer entwickelte Konzepte sichtbar.

Beispiele:

GaLeMa: ganzheitliche Lehre durch fachgrenzenüberschreitende Zusammenarbeit im Maschinenbau

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm/innovationsprojekte/wise201213

Indo-German Exchange and Cooperation Initiative

→ konstruktionstechnik.rz.tu-bs.de/cms/front_content.php?idcat=79

Internationale Studiengänge

→ www.tu-braunschweig.de/international/incomings/study/courses

Partneruniversitäten

→ www.tu-braunschweig.de/international/ausland/studium/programme

Forschungszentren

→ www.tu-braunschweig.de/fmb/instituteforschung/bereichezentren

Technology Business Model Creation

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm/innovationsprojekte/wise201415

Round Table Education

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm/innovationsprojekte/wise201415

»Gute Lehre an der TU Braunschweig berücksichtigt die Möglichkeiten der regionalen Vernetzung.«

Die Kooperationen mit lokalen Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Non-Profit-Organisationen, Schulen und anderen Hochschulen im Rahmen von Praktika, Expertenvorträgen, Lehraufträgen, Doppelprofessuren usw. sind für die Lehre wichtig. Die Lehre profitiert von dieser Vernetzung. Die Kooperationen stellen gleichzeitig einen wesentlichen Antrieb für die Entwicklung der gesamten Region dar.

Beispiele:

Teach It Forward: Studierende als Lehrende in Schulen

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm/innovationsprojekte/wise201213

Fit4TU: ein umfassendes Self-Assessment für Studieninteressierte

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm/innovationsprojekte/wise201213

Karriere-Coaching

→ www.tu-braunschweig.de/psychologie/abt/aos/studiumlehre/karrierecoaching

»Gute Lehre an der TU Braunschweig berücksichtigt die Arbeit im Team.«

Lehrkonzepte und Lehrveranstaltungen werden oft im Team entwickelt. Eine Abstimmung bei der Planung der Module, Studienabschnitte und Studiengänge findet im kooperativen Austausch der Lehrenden statt, an dem sich auch Studierende beteiligen.

Beispiele:

teach4TU – Lehr-Lern-Kultur nachhaltig gestalten

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu

Mobilität und Verkehr

→ www.tu-braunschweig.de/move

Global Product Development: interkulturelle studentische Teamarbeit in der Produktentwicklung

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm/innovationsprojekte/wise201213

Round Table Education

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm/innovationsprojekte/wise201415

Pecha Kucha, Lernen durch Lehren und Blended Learning: mit innovativen Lerneinheiten die kooperative Webgesellschaft gestalten

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm/innovationsprojekte/wise201415

»Gute Lehre an der TU Braunschweig berücksichtigt und integriert Gender, Diversity und Gleichstellung.«

Gender, Diversity und Gleichstellung sind Querschnittsthemen. Sie werden zum einen in die Inhalte der Lehre integriert. Zum anderen wird in der Lehre die Gleichstellung berücksichtigt und beim Lehrangebot wird auf Studierende in ihrer Unterschiedlichkeit eingegangen.

Beispiele:

Geschlechterwissen aus interdisziplinärer Sicht

→ www.genderzentrum.de

Angebote des Gleichstellungsbüros

→ www.tu-braunschweig.de/gleichstellung/angebote

Geschlechterforschung und technische Innovation

→ www.tu-braunschweig.de/gtm/lehre/ss13/gui

GenderING. Gender Studies in die Ingenieurwissenschaften

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm/innovationsprojekte/wise201415

Interkulturelle Trainings des Sprachenzentrums

→ www.tu-braunschweig.de/sprachenzentrum

»Gute Lehre an der TU Braunschweig unterstützt das lebensbegleitende Lernen.«

Weiterbildungskonzepte im Sinne des lebensbegleitenden Lernens werden forciert. Die Weiterentwicklung der Lehre integriert unterschiedliche Medienformen und sinnvolle Verknüpfungen zwischen E-Learning und Präsenzeinheiten im Sinne des Blended Learning.

Beispiele:

Datenanalyse 2.0: Neue Wege in der Methodenausbildung

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm/innovationsprojekte/wise201213

GamEducation: Spielelemente als Motivationsanreize in Vorlesungen

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm/innovationsprojekte/wise201213

MuDihL: Multimediale Differenzierungsangebote für heterogene Lehrveranstaltungen

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm/innovationsprojekte/wise201314

E-Portfolio

→ lehrportfolio.tu-braunschweig.de

Offene Hochschule

→ www.tu-braunschweig.de/isw/forschung/laufendeprojekte/offenehochschule

Kontakt

Technische Universität Braunschweig
Projektgruppe Lehre und Medienbildung
Projekt teach4TU
Am Fallerslebener Tore 1
38100 Braunschweig

☎ +49 531 391-14090

✉ teach4tu@tu-braunschweig.de

→ www.tu-braunschweig.de/teach4tu

Ansprechpartnerin

Karolina Bielak

☎ +49 531 391-14091

✉ k.bielak@tu-braunschweig.de

Impressum

Technische Universität Braunschweig
Prof. Dr. Simone Kauffeld
Vizepräsidentin für Lehre und Diversity

GEFÖRDERT VOM

Das Projekt teach4TU wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL17043 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung